

EINE MITGLIEDERVERSAMMLUNG - ZWEI REFERENTINNEN

oh/ Die erste Mitgliederversammlung nach der Sommerpause am 7. September hatte neben den Rückblicken auf zwei erfolgreiche Veranstaltungen - Kinderfest und Gehegerundgang - zwei gewichtige Referate zum Inhalt.



Monika Schaal berichtete aus der Bürgerschaftsfraktion, in der zur Zeit der Haussegen etwas aus dem Lot geraten ist: Bei der Wahl von Bürgermeister Ahlhaus hatte dieser zwei Stimmen "über den Durst" erhalten, die nach Lage der Dinge wohl aus der SPD-Fraktion gekommen sein könnten. Diese Vermutung sei nicht gut für das Klima in der Fraktion. Da ist es nur ein schwacher Trost, dass die schwarz-grüne Koalition mit dem Rücktritt des Herrn von Beust und den drei neuen Senatoren auch nicht gerade in den Glückstopf gegriffen hat, immerhin ging mit dem Staatsrat Schön auch ein Architekt der jetzigen Koalition vom Acker. Innerhalb der CDU ist der verlorene Volksentscheid zur wenig geliebten Schulreform auch nicht ohne Nachwirkungen geblieben. Dass es mit der Regierungsfähigkeit im Rathaus schlecht bestellt ist, zeigt sich am Haushaltsentwurf: Vor Ostern 2011 ist mit keinem Haushalt zu rechnen.



Helga in action Über ihre Mitwirkung in der Arbeitsgruppe "Steuern" beim Parteivorstand und über die Vorschläge für den nächsten Bundesparteitag und später fürs Wahlprogramm referierte Helga Schulz. Sicher ist, dass die SPD für einen Spitzensteuersatz von 49% ab 100.000 EUR zu versteuerndes Einkommen für Ledige (200.000 EUR für Verheiratete) bei der Einkommensteuer eintreten will. Die Wiedereinführung der nach BVG-Spruch ausgesetzten Vermögenssteuer erfordert hohen Verwaltungsaufwand für die Neubewertung des Grundbesitzes und wäre deshalb kurzfristig nicht realisierbar, ähnlich sähe es bei der Novellierung der Ökosteuern aus. An den Mehrwertsteuersätzen werfelt die Regierung zur Zeit, Abschaffung des nicht mehr zeitgemäßen und vielfach ungerechten Ehegattensplittings ist wie in der Vergangenheit in den Forderungskatalog aufgenommen. Ob sie kommt? Fraglich! Wir hatten Helgas Referat den Titel "Was kann der Staat noch leisten?" unterlegt. Nach dem, was wir hörten, wird das eher wenig sein.

In der Diskussion wurde gerügt, dass sich die Steuerdebatte immer mehr auf die Einkommensteuer verdichtet. Viele Menschen bei uns werden nicht zur Einkommensteuer veranlagt, aber trotzdem von Abgaben und Verbrauchsteuern bis an das Existenzminimum belastet, das schreit nach einer Änderung der Steuer- und

Abgabensysteme - aber da hat es eine Opposition gegenüber den Parteien, die mehr das Wohl der Besitzenden im Auge haben und deren massiver Lobbyarbeit nachgeben, natürlich schwer.

O-Ton Münze: "Opposition ist Mist!"

Unsere neuen Mitglieder

Venus Mansourian Fard
Nima Mansourian Fard
Arne Pflugrad
Alexander Stooß

ein herzliches Willkommen
bei der SPD-Niendorf

Unsere Glückwünsche



Erika Stender wird am 26.09.	76 Jahre alt
Udo Kölsch wird am 27.09.	74 Jahre alt
Dietrich Schacht wird am 05.10.	82 Jahre alt
Hans Dierk wird am 10.10.	77 Jahre alt
Annelie Tietze wird am 16. 10.	65 Jahre alt
Joachim Jens wird am 17.10.	77 Jahre alt
Helga Rasch wird am 19.10.	82 Jahre alt
Reinhold Busch wird am 20.10.	80 Jahre alt
Manfred Körner wird am 20.10.	69 Jahre alt

Vorstand und Redaktion
gratulieren ganz herzlich

HEINZ DREYER WURDE 70

Heimlich und leise ist unser langjähriger Distriktvorsitzender, Heinz Dreyer, am 23. Juli 70 Jahre alt geworden.



Heinz prägt bis heute die Arbeit unseres Distriktes, als aktives Vorstandsmitglied, Kreis- und Landesdelegierter, Organisator von Ausfahrten oder tatkräftig anpackend bei Kinderfesten und Infoständen.

Bereits während seines abwechslungsreichen Berufslebens hat sich der ehemalige Erste Polizeihauptkommissar ehrenamtlich eingesetzt. Seit Anfang der 1970er Jahre engagiert(e) Heinz sich in der Schule, der Gewerkschaft, der Kirche, dem Niendorfer Bürgerhaus und der Partei.

In den 1980er Jahren leitete er unseren Distrikt als Nachfolger von Helga Schulz. Auch auf kommunalpolitischer

Ebene war Heinz aktiv; unter anderem mehrere Jahre als Vorsitzender vom Ortsausschuss Lokstedt.

Seit seiner Pensionierung im Jahre 2000 stand die Seniorenarbeit im Mittelpunkt seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten, so war er bis zum Frühjahr 2010 Vorsitzender des Seniorenbeirats Eimsbüttel und stellvertretender Vorsitzender des Landes-Seniorenbeirats.

In diesen Funktionen hat Heinz eine Menge für die Senioren auf Landes- und Bezirksebene erreicht, die Schaffung von Pflegestützpunkten in Hamburg vorangetrieben, sich für die Verbesserung der Pflegequalität eingesetzt oder beim neuen Hamburger Heimgesetz mitgewirkt.

Vor allem aber war und ist er immer für alle Menschen als Ansprechpartner da und hilft bei Problemen jeder Art. Dies macht er seit zwei Jahren auch sehr erfolgreich als Mitarbeiter des Wahlkreisabgeordneten Thomas Böwer.

Im Frühjahr diesen Jahres hat Heinz nun seine Ämter im Landes- und Bezirks-Seniorenbeirat niedergelegt. Maßgebend für diese Entscheidung war für ihn die Tatsache, dass sich ein anfängliches Ehrenamt mehr und mehr zu einem Hauptamt entwickelt hatte. Seine dazugewonnene Zeit genießt Heinz nun unter anderem mit seiner kleinen Enkeltochter.

Seinem Motto: "Gemeinsam Gutes für andere zu tun, tut einem auch selbst gut!" will Heinz hoffentlich auch weiterhin folgen.

Unsere Eimsbütteler Bezirksfraktion hat Heinz für seine ehrenamtliche Arbeit für den diesjährigen Eimsbütteler Bürgerpreis vorgeschlagen.

Der Distrikt Niendorf wünscht Heinz alles Gute, Gesundheit und weiterhin Kraft und Energie für seine Engagements.

Marc Schemmel,
Distriktvorsitzender

Ein feuchter Gang durchs Niendorfer Gehege:

VON ESS-KASTANIEN UND WALD-POLONAISEN

MS/ Petrus hatte kein Erbarmen. Doch trotz durchgehender Regengüsse fanden sich am 27. August immer noch 15 unentwegte GenossInnen (und Olafs Hund) zum jährlichen Rundgang durch das Niendorfer Gehege ein.

Unter der fachkundigen Führung des Gehege-Försters, Sven Wurster, wurde an markanten Punkten im Wald Halt gemacht und die aktuelle Lage diskutiert, so am Damwildgehege, dem Forst-Betriebshof oder an der ehemaligen Revierförsterei. Am Gehege-Spielplatz wurden die neuen Spielgeräte bewundert, die über Sondermittel des Bezirks finanziert worden waren.

Unverständnis herrschte bei allen Teilnehmern darüber, dass der Förster - obwohl seit drei Jahren im Amt - immer noch kein Domizil in "seinem Wald"

erhalten hat, obgleich das Försterhaus vorhanden ist, die Fremdnutzung aber entgegen Wahlkampf-Versprechungen des Nutzers immer noch fortbesteht.

Aber auch praktische Wald-Erfahrungen wurden vermittelt. Ausgestattet mit kleinen, unter die Nase gehaltenen Spiegeln kämpfte sich unsere Genossen-Polonaise durch das Wald-Dickicht und "erlebte" so die Perspektive heranwachsender Bäume. An einer anderen Stelle wurden wir auf ein Vorkommen von Ess-Kastanienbäumen hingewiesen, deren Früchte hier auch gesammelt werden können. Die Niendorfer Maronen würden zwar etwas kleiner ausfallen als die italienischen, aber in Qualität und Geschmack seien sie durchaus gleichwertig, meinte Förster Wurster.



Bei Corell diskutieren Günter Schnoor, Klaus Nilius, Manfred Körner und Jens Kaempf unseren Gehege-Rundgang.

Ihren Abschluss fand die interessante Führung wieder im Waldcafé Correll. Der Seniorchef begrüßte uns herzlich mit einem kräftigen Schluck. Auch für das nächste Jahr wurde schon ein weiterer Rundgang verabredet, dann aber hoffentlich mit ein wenig mehr Sonnenschein.

Impressum:

DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH. ☎ 040/55004640

Internet: niendorf.spd-hamburg.de

Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091

Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Nils Haringa (NH), Manfred Körner (MK), Marc Schemmel (MS), Sabine Steppat (St), Benjamin Waldmann

E-Mail: >www.spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net<

Druck: Druckservice Jansen, Frohmestr.8, 22457 HH

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 22.10.2010, Redaktionsschluss: 12.10.2010

Mit Quellenangabe ist Nachdruck in SPD-Publikationen gern gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

ANDREA NAHLES ZUM "FALL SARRAZIN":

"...viele Bürgerinnen und Bürger schreiben uns derzeit, weil die Debatte um Thilo Sarrazins Äußerungen die öffentlichen Gemüter bewegt. Wir machen uns unsere Entscheidungen in dieser Sache nicht leicht. Dazu sind die Themen zu wichtig, die Thilo Sarrazin anspricht. Aber er hat mit seinen Äußerungen zu genetischen Identitäten von Völkern, Ethnien oder Religionsgemeinschaften eine Grenze überschritten und sich außerhalb der Partei- und Wertegemein-

schaft der SPD gestellt. Deshalb hat der SPD-Parteivorstand einstimmig beschlossen, ein Parteiordnungsverfahren mit dem Ziel eines Ausschlusses aus der SPD einzuleiten.

Das ist keine Absage an eine intensive Debatte über Integrationspolitik in unserem Land. Im Gegenteil: Die SPD hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit integrationspolitischen Fragen beschäftigt... Einige jahrzehntealte Defizite sind abgeräumt worden: Es gibt endlich

Integrationskurse, in vielen Städten gibt es Integrationsprojekte für Mütter von Schulkindern und viele ehrenamtliche Initiativen. Einiges ist uns gelungen, anderes nicht. In diesem Punkt geben wir Thilo Sarrazin recht: Es liegt noch vieles im Argen. Eine kritische Debatte über den Stand der Integration in Deutschland, über erreichte Fortschritte, aber ebenso auch über fortbestehende Probleme und Defizite, ist dringend geboten und erforderlich..."

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Wie geht's weiter im Niendorfer Gehege? Zusammen mit der GAL haben wir in den Ortsausschuss Lokstedt (OaLo) einen umfassenden Antrag zur künftigen Entwicklung des Niendorfer Geheges eingebracht.

Nachdem jahrelang im Zusammenhang mit dem Gehege in erster Linie über geplante Bauvorhaben diskutiert wurde, wollen wir nun mit einem Gesamtkonzept grundsätzliche Entscheidungen herbeiführen.

Ein zentraler Punkt des Antrages ist der Wohnort und die Arbeit des hiesigen Försters, der seit drei Jahren hier hervorragende Arbeit leistet, aber bislang nicht "in seinem Wald" wohnen kann. Dieser Zustand muss endlich

ein Ende haben. Dem Förster soll zudem ein stärkeres Gewicht bei der Konzeption der waldpädagogischen Arbeit im Niendorfer Gehege und den angrenzenden Feldmarken zukommen.

Zudem schlagen wir vor, Jugend- und Umweltverbänden auf dem Gelände des Forsthofes Raum für ihre Aktivitäten anzubieten. Erste Interessenten gibt es bereits.

Auch für die SDW soll eine vernünftige Unterbringung gefunden werden. So könnten in dem Gebäude Bondenwald 110a - das unter Bestandsschutz steht - Geschäftsstelle und auch die Waldpädagogik untergebracht werden. Ein Ziel, was die

SDW ja auch mit dem Projekt "Haus des Waldes" verfolgte. Bislang hatte die SDW geplant, hier eine Kita einzurichten.

Gebäude, die nicht mehr benötigt werden, sollten zurückgebaut werden und an diesen Stellen - wenn möglich - Aufforstungen erfolgen.

Wichtig ist uns auch, dass den Intentionen des Bürgerbegehrens gefolgt wird. Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass durch Verwaltungsentscheidungen hier das Bürgerbehren ausgehebelt wird.

Die CDU hatte im OaLo am 6.9. noch Beratungsbedarf. Nun wird der Antrag erneut am 11.10. auf der Tagesordnung stehen.

TREFFEN JUNGER GENOSSINNEN

bw/ ms **Zu** einem ersten Kennenlern-Treffen hatte sich am 10.9. beim Genossen Benjamin Waldmann eine Gruppe junger Niendorfer Distriktsmitglieder getroffen. Mit dem Distriktsvorsitzenden wurde über aktuelle Themen und Tätigkeitsfelder in der Partei und im Distrikt diskutiert. Bei weiteren Treffen wollen wir unter anderem darüber sprechen, welche Möglichkeiten sich ergeben, diese jungen GenossInnen besser in

die Distriktsarbeit einzubinden und welche konkreten Projekte aus ihrer Sicht anzugehen sind. Zudem soll es hier auch zum Austausch zwischen jungen und älteren GenossInnen aus unserem Distrikt kommen.

Neben der Arbeit der distriktsübergreifenden Juso-Gruppe wollen wir damit einen ersten Anstoß wieder zu einer aktiveren und sichtbarerem Mitarbeit unserer jungen Mitglieder im

Distrikt geben, denn ohne Partei-Nachwuchs sehen wir irgendwann alt aus.

Alle Interessierten sind daher herzlich eingeladen, am Freitag, den 8. Oktober um 18.30 Uhr zum nächsten Treffen ins Haus der Jugend Niendorf (Teestube), Vielohweg 152 zu kommen.

Marc wird versuchen, den einen oder anderen weiteren Gast bis dahin zu gewinnen.

Niendorf on tour: ZWERGSCHULE, WUNDERWURZEL, STIFT

MK/ Bei bestem Sonnenschein startete ein Bus mit 30 Fahrgästen Richtung

Walsrode in Niedersachsen. Für den Organisator Heinz Dreyer war es ein

Ausflug in die eigene Vergangenheit; für
Auf Seite 4 geht's weiter

alle anderen ein interessanter und rundum schöner Tag.

Erste Station: Schulmuseum im Heidedorf Klein-Eilstorf. Ein spartanisch eingerichteter Klassenraum, dem jede Verführungskraft abgeht: Altersdunkler Holzfußboden - streng nach Uralt-Bohnerwachs riechend- ein "Kanonenofen", Holzbänke mit den eingebauten Tintenfassern für gut 30 SchülerInnen, Schrank und Vitrinen mit Lehrbüchern und Erinnerungsfotos. Die GenossInnen setzen sich brav auf die Bänke und hören "Lehrer" Heinz vor ausgeklappter Wandtafel zu. Bereits 1794 hat ein Johann Friedrich Dreyer aus Groß-Eilstorf die Dorfkinder unterrichtet. 1852 wurde ein Lehrerwohnhaus mit Kuhstall, Dreschdiele und Schulstube unter einem Dach gebaut. Die Baukosten konnten durch rigorose Sparmaßnahmen von den veranschlagten 1.189 auf 685 Reichthaler gesenkt werden. Wegen wachsender Schülerzahlen ersetzte man die Schulstube knapp 50 Jahre später durch ein separates Schulgebäude. Einklassig blieb es bis zur

Schließung 1963. Die GenossInnen sind ganz Ohr, einige geben eigene Schulerinnerungen zum Besten.

Helmut Schmidt, Justus Frantz und Matthias Steiner, Olympia-Erster im Schwergewichtheben 2008, haben eines gemein: Alle futtern Ginseng zur Stärkung von Körper, Immunsystem und Hirn, erfahren wir auf der FloraFarm in Bockhorn. Sie ist die einzige in Europa, die echt koreanischen Ginseng professionell anbaut und als Arzneimittel und Kosmetik verkauft. Nach sechs Jahren hat die Wurzel den optimalen Wirkstoffgehalt erreicht und wird geerntet. Nach einer lehrreichen Führung auf dem Ginseng-Feld lassen wir es uns im Ginseng-Café des alten Heidebauernhofes (Jahrgang 1438) bei Kaffee und Kuchen richtig gut gehen. An das Ginseng Gold Bier traut sich keiner ran.

Wenn eine Adelstochter keine Aussicht mehr auf eine Heirat hatte, war die zweitbeste Wahl ein Leben im Kloster. Im ehemaligen Fürstentum Lüneburg gab es deren sechs. Wir besuchen das älteste unter

ihnen in Walsrode. Die Gebäude liegen inmitten einer Parkanlage mit herrlich altem Baumbestand. 986 wurde das Kloster laut Urkunde vom Grafen Wale (Namensgeber von Walsrode) und seiner Frau Odelint gestiftet. 1482 nach Blitzschlag weitgehend ausgebrannt, geplündert im 30jährigen Krieg und drei Jahre lang besetzt von Napoleons Soldaten - das tat weder der Bausubstanz noch dem einst reichen Besitz an Kunstschätzen gut. Die Anlage wurde aber immer wieder hergerichtet. Mit der Einführung des lutherischen Bekenntnisses wurde aus dem katholischen Kloster ein evangelisches Frauenstift. Im markantesten Gebäude, dem sogenannten Langen Haus von 1720, wohnen heute noch vier Damen im Alter von 60 bis über 90 Jahren mietfrei; versorgen müssen sie sich allerdings auf eigene Kosten. Aus dem kulturellen Leben Walsrodes sei das Kloster nicht wegzudenken, wird uns versichert. Wie zur Bestätigung schallt ein Probenchor aus dem Nebenraum zu uns ins Kirchenschiff herüber. Luja, soag!

UNSER TERMINKALENDER

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG UND DISTRIKTS-MITGLIEDERVERSAMMLUNG



Dienstag, 5.10.2010, 19:00 Uhr, 'Lingtons Restaurant' im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

"Lehren aus der Finanzmarktkrise"
Diskussion mit Ortwin Runde, MdB, und
Dr. h.c. Christa Randzio-Plath, europäische Finanzmarktexpertin



FRAUENGRUPPE NIENDORF

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat im Info-Cafe vom Bürgerhaus Niendorf, Max-Zelck-Straße 17

Nächster Treff am 6.10.2010

Auskunft bei: Käte Wolf, Tel. 5516529

POLITISCHER GESPRÄCHSKREIS IM WOHNBEZIRK

Montag, 4.10., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84

60 plus

SPD

SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorenzentrum, Tibarg 1

Nächstes Treffen: Dienstag, 19.10., 13:30 Uhr



LUST AUF JUSOS? Jusos aus dem Distrikt Niendorf treffen sich zum Meeting Fr., 8.10., 18:30 h, HAUS DER JUGEND NIENDORF, Vielohweg 152
Thema: Wir und die Distriktsarbeit